

EuroJournal

Pyhrn – Eisenwurzen



Der Zaun

Der Grabstein des Masso

Der Maler Josef Gabriel Frey in Weyer

Ein Leben für die Dichtung: Handel-Mazzetti in Steyr

1005 Projekte

Seit 1995 sind beim Land Oberösterreich 1232 Anträge auf 5b-Förderung eingegangen. Für 1005 von ihnen wurde bereits eine Genehmigung erteilt. Damit sind von den zugesicherten Fördergeldern im Umfang von 901 Millionen Schilling für Oberösterreich bereits 511 Millionen ausbezahlt.

Interessant sind die eingereichten Projekte. Von Ausbildungsprogrammen bis zur Vermarktung von Bio-Produkten reicht die Palette der geförderten Aktivitäten. Ohne Co-Finanzierung der EU hätten manche von ihnen sicherlich nicht das Licht der Welt erblickt.

Der Rechnungshof hatte die zu geringe Ausschöpfung des Fördervolumens kritisiert. Doch die anfängliche geringe Nachfrage geht wohl weniger auf die mangelnde Initiative der Oberösterreicher zurück, sondern eher auf die komplizierte Verfahrensabwicklung. Auf welche Art und Weise ein Antrag zu stellen ist, welche Projekte förderbar sind, wie die Beschaffung der Eigenmittel vor sich zu gehen hat, das sind Fragen, deren Beantwortung niemand aus den Ärmeln schütteln konnte. Das ist möglicherweise eine der Erklärungen dafür, daß, wie der Rechnungshof kritisiert, in den Jahren 1996 und 1997 zu wenig Mittel aus der Strukturförderung in Anspruch genommen wurden. In der Zwischenzeit kamen auch die Oberösterreicher auf den Geschmack und reichten zahlreiche Projekte ein. Angesichts der derzeitigen Nachfrage nach den EU-Geldern geht Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer nun davon aus, „daß es zu einer Ausschöpfung der Förderungsmittel kommen wird“. Und die Befürchtung, daß Gelder ungenutzt verfallen, sei daher auszuschließen.

Auch die Kritik des Rechnungshofes, Oberösterreich würde die Information darüber, welche Projekte von der EU mitfinanziert werden, nicht ausreichend darstellen, kann durch eine einfache Maßnahme aus der Welt geschafft werden: in Prospekten, in Katalogen, mittels Aufschriften kann diese Tatsache den Oberösterreichern präsentiert werden.

Der Rechnungshofbericht sei korrekt, aber Schnee von gestern, erklärt Josef Pühringer. Es seien die Daten aus den Jahren 1996 und 1997 hochgerechnet worden. In Oberösterreich hat mittlerweile ein Run auf Gelder aus der EU-Strukturförderung eingesetzt. Damit sei absehbar, daß Oberösterreich die angebotenen Förderungsmittel vollständig ausschöpfen wird.

Elisabeth Schiffkorn

Autoren:

W. Hofrat DI Wolfgang Danninger, Linz

W. Hofrat DI Hans Jeschke, Linz

Mag. Elisabeth Mann, Linz

Hans Petrovitsch, Wien

Senatsrat Dr. Georg Wacha, Linz

Eurojournal Pyhrn-Eisenwurzen

Heft 2/1999

Preis ÖS 40.-

Porto ÖS 10.-

Auflage: 10.000

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung.
Karl-Wiser-Straße 7, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-8

Medieninhaber: Mag. Elisabeth Schiffkorn
Redaktion: Postfach 28, A-4048 Puchenu
Tel/Fax: 0732/222478

Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Vizebürgermeister Karl Furtlehner –
Tourismusregion Mühlviertel
Kons. Christian Hager – Verkehr und Technik
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
Kulturelle Regionalgeschichte
Mag. Elisabeth Schiffkorn – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Einzelheftpreis: öS 40.-
Jahresabonnement: 4 Hefte, ÖS 150.-
Auslandsabonnement: ÖS 200.-
inclusive Porto
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung:
Postfach 28, Tel/Fax: (0732) 222478
A-4048 Puchenu
Druck: Gutenberg-Werbering Ges.m.b.H.,
Anastasius-Grün-Str. 6, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Wolfgang Danninger: Flechtzaun

P.b.b.
Schloß Wildberg Extrapost, Folge 1/99
Hrsg.: Kulturverein Schloß Wildberg,
A-4202 Kirchschlag
Verlagspostamt: A-4020 Linz

Offenlegung nach Paragraph 25 des Mediengesetzes:
Grundlegende Richtung des periodischen Mediums:
Informationen über Kultur, Regionalgeschichte und
Touristik im Bereich der Pyhrn-Eisenwurzen.

Diese Ausgabe wurde finanziert vom
Europäischen Fonds für regionale Ent-
wicklung und vom Land OÖ.

Inhalt

Der Zaun

Die Funktion eines Zaunes ist verschieden, je nachdem ob man davor oder dahinter steht. Er kann aussperren oder einsperren.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Wirkungen eines Zaunes entstanden zwei Typen: Weidezäune, die das Vieh daran hindern, wegzulaufen, also einsperren und Gartenzäune, die davor schützen, daß etwa Pflanzen aus dem Bauerngarten gestohlen oder vom Vieh gefressen werden.

Zäune als Besitzabgrenzung gibt es erst seit dem Bau von nichtlandwirtschaftlichen Siedlungshäusern im Dorf. Früher wurden Besitzgrenzen nur durch Grenzsteine markiert. Heute ist diese Funktion der Zäune die dominierende im Dorf.

..... S 4 - 6

Ein römisches Besatzungskind in Vorchdorf: Der Grabstein des Masso

Am Hauptplatz, eingemauert in das Schloß „Hochhaus“ in Vorchdorf kann man eine Grabinschriftplatte aus römischer Zeit betrachten. Leider tun das nur wenige. Dabei ist sie in mancher Hinsicht bemerkenswert.

Der Steinmetz wechselt die Zeile ohne Trennungsregeln, um eine optimale Ausnutzung des Platzes zu erreichen.

..... S 7 - 8

Josef Gabriel Frey in Weyer

Der Lederer und Maler Frey dokumentierte seine Zeit. In seinen Werken stellt er das Leben in der Eisenwurzen im frühen 19. Jahrhundert beeindruckend dar. Die Landesausstellung 1998 erinnerte an diese Künstlerpersönlichkeit.

..... S 9 - 10

Die Oberösterreichische Klimatographie

Mit der Oö. Klimatographie und dem Oö. Klimaatlas liegt nun eine neue und allen modernen Standards entsprechende Bearbeitung für Oberösterreich vor, die erstmals seit 1923 eine systematische und vollständige Bearbeitung des Klimas darstellt. Ein Blick auf die Beschreibung des Klimas (600 Seiten), zahlreichen Daten- und Tabellenübersichten und den gesonderten Atlasband (46 Farbkarten im Maßstab 1 : 500 000) läßt sofort erkennen, daß es sich hier um ein Werk für den Praktiker handelt.

..... S 17

Ein Leben für die Dichtung: Enrica von Handel-Mazzetti (1871-1955)

Heute kaum mehr gelesen, fanden seinerzeit die populären Romane von Handel-Mazzetti im deutschen Sprachraum reißenden Absatz. Erst nach dem Tod ihrer Mutter zog sie mit ihrem Onkel Anton, der als Gerichtspräsident nach Steyr bestellt wurde, im Jahr 1901 in die Eisenstadt.

Enrica Handel-Mazzetti verewigte ihre oberösterreichische Wahlheimat Steyr in drei Werken.

..... S 20

Die Oberösterreichische Klimatographie

Mit der Oö. Klimatographie und dem Oö. Klimaatlas liegt nun eine neue und allen modernen Standards entsprechende Bearbeitung für Oberösterreich vor, die erstmals seit 1923 eine systematische und vollständige Bearbeitung des Klimas darstellt. Ein Blick auf die Beschreibung des Klimas (600 Seiten), zahlreichen Daten- und Tabellenübersichten und den gesonderten Atlasband (46 Farbkarten im Maßstab 1 : 500.000) läßt sofort erkennen, daß es sich hier um ein Werk für den Praktiker handelt.

- Techniker im Hoch- und Tiefbau,
- Techniker für Baustoffindustrie,
- Energiefachmann (Energie, Heizung und Wärmetechnik),
- Experten für Umweltvorsorge, ökologisch und nachhaltig orientierte Planung, Naturschutz und Landschaftsplanung,
- Experten für Wasserwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Obstbaumzucht bzw. Bienenzucht (Phänologische Karten!) etc.,
- Experten, die mit dem Naturschutzrisiko zu tun haben (Wasser, Lawinen, Georisiko)
- Experten in Tourismus und im Gesundheitswesen (vgl. Sonnenscheindauer, bioklimatische Karte Oberösterreich etc.)

Aber auch der Hobbymeteorologe und interessierte Bürger erhält damit ein unerschöpfliches Nachschlagewerk

über das Klima Oberösterreichs als eines derjenigen naturräumlichen Potentiale, die relativ stark die Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft bestimmen.

Zwar kann sich eine hochtechnisierte Zivilisation bis zu einem gewissen Grad von den naturräumlichen Indikatoren unabhängig machen. Eine „Unabhängigkeit“, die begrenzt ist und in bestimmten Bereichen zum Teil mit bedeutenden volkswirtschaftlichen Kosten erkauft wird.

Die landeskundlichen Bausteine Oö. Klimatographie und Oö. Klimaatlas stellen daher auch eine der wichtigsten Grundlagen für Nachhaltigkeitsstrategien in Oberösterreich dar.

Die Kapitel 1 - 11 sprechen die einzelnen Klimatelemente getrennt an, wie Lufttemperatur - Bodentemperatur - Wassertemperatur, Luftfeuchte, Bewölkung - Nebel, Niederschlag, Neuschnee und Schneedecke, Verdunstung,

Luftdruck, Wind, Sonnenscheindauer und Globalstrahlung, Phänologie, Bioklima von Oberösterreich an. Die konkrete Anwendung wird einerseits durch zahlreiche Tabellen und Graphiken unterstützt bzw. wird andererseits mit den 46 Farbkarten des Oö. Klimaatlas im Maßstab 1 : 500 000 die räumliche Verteilung der Klimagrößen in Oberösterreich dargestellt. (Vgl. Kapitel wie Lufttemperatur, Wassertemperatur, Bodentemperatur, Luftfeuchte, Bewölkung, Nebel, Niederschlag, Neuschnee und Schneedecke, Verdunstung, Sonnenschein und Globalstrahlung, Phänologie und Bioklima), die durch eine Gemeindegrenzkarte als Oleat z.B. auch für die Gemeindeplanung leichter zugeordnet werden kann.

I. Auer, R. Böhm, H. Dobesch, N. Hammer, E. Koch, W. Lipa, H. Mohnl, R. Potzmann, Ch. Retitzky, E. Rudel, O. Svabik:

Klimatographie und Klimaatlas von Oberösterreich,

Oö. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde/Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

(600 Seiten, zahlreiche Tabellen und Graphiken bzw. 46 Farbkarten im Maßstab 1 : 500. 000)

Preis S 315,- zuzüglich Versandkosten. ISBN 3-9500627-4-2

Bestellungen sind zu richten an:

Oö. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde
Landstraße 31
A-4020 Linz

Pferdefachmesse in Wels

Vom 28.-30. Mai 1999 findet zum neunten Mal die „Pferd Wels“ statt. Diese Fachmesse wendet sich an Reiter und Pferdeliebhaber, die sich über „Innovationen, Trends und Perspektiven für die Zukunft rund um das Thema Pferd“ informieren wollen.

Höhepunkte werden diesmal der Besuch der deutschen Zuchtverbände sein, die an allen drei Messtagen ihre Rassenvielfalt zeigen. Beim Horsball, dem Basketballspiel hoch zu Pferd werden acht Teams, angeführt von Europameister Frankreich um EM-Medaillen kämpfen. Dreimal steht die Pferde-Revue am Programm. Beim nationalen und internationalen Vollblut-Araberchampionat verzaubern die schönsten Pferde der Welt die Besucher. Nähere Auskünfte bei der Organisationsleitung G.+F. Huemer, Schmidig 38, 4631 Krenglbach, Tel.: 0043(0)7249/46443-0